

Veränderung in der deutschen Sektion des RGRE

Unser langjähriger Mitstreiter auf europäischer Ebene, Walter Leitmann, wurde im Dezember 2017 nach über 30 Jahren Tätigkeit für den Deutschen Städtetag offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Als stellvertretender Generalsekretär der Deutschen Sektion des RGRE hat er fast 23 Jahre die Geschicke maßgeblich mitbestimmt. Seit 1984 war er unermüdlich zunächst als Referent für Europa- und Auslandsangelegenheiten und später als Leiter der Abteilung Europa und Internationales sowie des Brüsseler Büros des Deutschen Städtetags für die Kommunen unterwegs. Seine Mission war es dabei immer, die europäische Integration in den Kommunen und bei den BürgerInnen nachhaltig zu verankern. Walter Leitmann war die zentrale Figur der Arbeit und Rolle der deutschen Kommunen in Brüssel. Er war stets gut informiert und hochangesehen. Wir schätzten seine charmante, sehr persönliche, sachbezogene, diplomatische Art und Weise der Zusammenarbeit. Sein Nachfolger ist Christoph Köppchen. Er übernimmt die Leitung der Europaabteilung im Deutschen Städtetag und wird stellvertretender Generalsekretär der deutschen Sektion im RGRE.



Vorsorgeprojekt für Volksschulen

BEE and ME. Eine Reise mit Herz

In Österreich sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen für rund 43 % aller Todesfälle verantwortlich. Der Hauptgrund ist ein ungesunder Lebensstil, der schon in der Kindheit beginnt und sich im Erwachsenenalter fortsetzt.

Mag.^a Martina Eigelsreiter, Büro für Diversität der Stadt St. Pölten

Die Folgen ungesunden Lebensstils sind Übergewicht, Bluthochdruck und Diabetes – diese Risikofaktoren führen oft zu massiven Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, engagiert sich der Österreichische Herzfonds im Bereich Vorsorge im Kindes- und Jugendalter. Denn aus übergewichtigen Kindern werden kranke Erwachsene. Prävention verhindert hohe Kosten für das Gesundheitssystem und trägt zu Gesundheit und Wohlbefinden des Einzelnen bei.

Aus diesem Grund haben sich der Österreichische Herzfonds und das Büro für Diversität der Stadt St. Pölten zusammengeschlossen und gemeinsam mit Mag.^a Lena Weiderbauer das Vorsorgeprojekt „BEE and ME. Eine Reise mit Herz“ entwickelt. Mit Mai 2017 wurde diese Marke beim österreichischen Patentamt registriert.

„BEE and ME“ ist ein speziell für Volksschulen (Vorschule, 1. und 2. Klasse) konzipiertes Vorsorgeprojekt, das auf mehreren Ebenen wirkt. Die Befähigung und Motivation zu einem gesunden Lebensstil und die effektive Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen stehen dabei im Vordergrund. Dieses Ziel kann mithilfe von ausreichender Bewegung, gesunder Ernährung und tiefgreifender Entspannung erreicht werden. Im Rahmen des Projekts werden die Schulklassen auf eine imaginäre Reise geschickt. Diese kann sechs Wo-

chen oder auch ein ganzes Semester dauern. Die Reisedauer wird vor Beginn mit der Projektleitung besprochen. Die Biene „BEE“ – das Maskottchen – führt durch diese Reise. Der Name leitet sich aus den drei Schwerpunktbereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung ab. Für die gemeinsame Reise sind drei Routen rund um diese Schwerpunkte vorgesehen. Als Reiseziel gilt pro Thema jeweils ein Workshop (Koch, Tanz und Relax mit BEE!), den die SchülerInnen besuchen dürfen. Die Klasse erhält einen Flugplan zur Orientierung und einen Reiserucksack mit umfangreichen Angeboten an Materialien (Maskottchen, Karteibox, Spiele, Tafelkarten etc.). Diese vielfältigen Materialien sollen dabei unterstützen, die einzelnen Ziele zu erreichen. Das Projekt endet mit einer Evaluierung, die sowohl Lehrpersonen als auch die Schulkinder einbezieht und Rückschlüsse auf Erfolg und Effizienz des Projekts zulässt. Das Ziel des Projekts ist die spielerische Vermittlung einer herzgesunden Lebensweise, die auch nach Projektende in den Alltag integriert werden kann. Die geschulten LehrerInnen können viele Elemente des Projekts auch nach Abschluss der Reise selbstständig an ihrer Schule weiterführen.

Das Pilotprojekt startete im März 2016 in St. Pölten und wurde zur Gänze vom Büro für Diversität der Stadt St. Pölten und dem Österreichischen Herzfonds finanziert. Es

© Fotos: Barbara Balitsch, Mag.^a Lena Weiderbauer (2)



Auf spielerische Weise wird den Kindern eine herzgesunde Lebensweise vermittelt.



Die Biene „BEE“ (Bewegung, Ernährung und Entspannung) ist das Maskottchen des Vorsorgeprojekts.

nahmen sieben Klassen der Daniel Gran Schulen I und II mit insgesamt 138 Kindern teil. Im Schuljahr 2017/18 sind es aktuell elf Volksschulklassen in St. Pölten.

Eine Ausweitung des Projekts und die Teilnahme von Volksschulen in anderen Städten sind erwünscht. Eine einmalige Projektdurchführung in zwei Klassen pro Schule wird vom Österreichischen Herzfonds und SponsorInnen finanziert. ■

LINKS

Details unter www.beeandme.at

Büro für Diversität

Das Büro für Diversität ist eine eigene Verwaltungsstelle für Vielfaltmanagement und bündelt die Aufgabenbereiche Frauen, Menschen anderer Herkunftsländer, Menschen mit Behinderung, sexuelle Identität und den Bereich Weltanschauung & Weltreligionen.

Nähere Informationen zu allen Aktionen, Veranstaltungen und Projekten auch auf www.facebook.com/diversity.stp